

Lektion	Unterrichtsvorhaben		Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Weitere Vereinbarungen
	UV 1: Alltag im Alten Rom			
	Antike Welt	Sprachsystem/Textgestaltung		
Salve 1 2 3 4	Gesellschaft: Landleben, Sklaverei; privates u. öffentliches Leben: Familie, Schule Perspektiven: Orientierung in der alten Welt, Vergleich	Wortarten: Substantiv, Verb, Personalpronomen Grundfunktionen und Morpheme: Nominativ als Subjekt und Prädikatsnomen, Akkusativ als Objekt und Richtungsangabe Präsens Aktiv, Imperativ I, esse , posse Satzarten: Aussagesatz, Fragesatz	Sprachkompetenz:... • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • eigene Übersetzungen auf ihre sprachliche Korrektheit hin unter Anleitung kritisch überprüfen, • unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern Textkompetenz:... • Texte unter Anleitung mithilfe von Rahmeninformationen (Einleitung, Überschrift, Bildmaterial etc.) erschließen, • Texte durch gelenkte Fragen, Überprüfung einer Leseerwartung oder Personenkonstellationen ganzheitlich erfassen • In sich und in Hinblick auf Ergebnisse der Texterschließung schlüssige Übersetzung von Textabschnitten anfertigen • eigene Übersetzungen auf ihre inhaltliche Passung hin unter Anleitung kritisch hinterfragen Kulturkompetenz:... • Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten • Inhalte der eigenen Übersetzung für die Kenntnis über das Alte Rom nutzen.	Vereinbarung zu Vokabelheft Anlegen eines Grammatikheftes

Lektion	Unterrichtsvorhaben		Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Weitere Vereinbarungen
	UV 2: Freizeitgestaltung im Alten Rom			
	Antike Welt	Sprachsystem/Textgestaltung		
6 7 8 9	Privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom, Alltag und Freizeit Perspektive: Orientierung in der alten Welt Vergleich	Wortarten: Adjektive der o-/a- Dekl. Adverbien Possessiva, reflexiv und nicht reflexiv Demonstrativpronomen: is ea id Grundfunktionen und Morpheme: Verschiedene Formen des Attributes: Substantiv, Adjektiv, Pronomen in KNG-Kongruenz; Genitiv Funktion und KNG-Kongruenz der Attribute, Prädikatsnomina und Pronomina Bildung der Adverbien als Ablativ, als Morphem der Adjektive Funktionen der Adverbialen: Ort, Herkunft, Trennung, Begleitung, Mittel, Zeit Funktion und Morphologie des Genitivs und Dativs als Objekt Satzarten: Acl als Satzwertige Konstruktion, Satzreihen	Sprachkompetenz: ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren und zu Wortgruppen zusammenfassen. ...Satzglieder und grammatische Phänomene gemäß den Unterrichtsvereinbarungen markieren und fachsprachengerecht beschreiben. ...bei der Erschließung und Übersetzung Abweichungen von deutscher zu lateinischer Syntax berücksichtigen (z.B.: Genitivattribute, Acl, Reflexivität im Acl) Textkompetenz: ...unter Anleitung verschiedene Textsorten unterscheiden und bestimmen und dabei selbstständig Sprech- von Erzählsituationen unterscheiden. ...Texte durch Sach- und Wortfelder sowie Strukturwörter und Handlungsträger erschließen. ...Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und der Ergebnisse der Texterschließung weitgehend zielsprachengerecht übersetzen. ...eigene Übersetzungen auf ihre sprachliche Korrektheit hin kriteriengeleitet (z.B. Abgleich mit den Ergebnissen der Texterschließung) kritisch überprüfen und in Hinblick auf Textgestaltung und –aussage mit anderen Übersetzungen vergleichen. ... unter Anleitung sprachlich – stilistische Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage untersuchen. Kulturkompetenz: ...verschiedene Quellen (Übersetzungen, Sachtexte, Bildmaterial) zur Erfassung eines historischen Themas nutzen ... verschiedene Inhalte der römischen Freizeitgestaltung erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten.	Exkursion zum APX

Lektion	Unterrichtsvorhaben	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Weitere Vereinbarungen
UV 3: Die Anfänge Roms: Mythos und Frühgeschichte			
	Antike Welt	Sprachsystem/Textgestaltung	
10	Mythos und	Wortarten:	Sprachkompetenz: ... bei der Erschließung eines dialogischen Textes die (nicht immer namentlich genannten) Sprecher unterscheiden. ... die verschiedenen Demonstrative auf ihre inhaltlichen Bezugswörter beziehen. ... flektierte Verbformen bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes monosemieren und kontext- wie zielsprachengerecht übersetzen. ... Tempora und Zeitverhältnisse im Acl gemäß den Unterrichtsvereinbarungen bestimmen, markieren und fachsprachengerecht beschreiben. ... die Funktionen der lateinischen Tempora unterscheiden und fachsprachengerecht erklären. ... bei der Übersetzung von flektierten Verbformen den deutschen Tempusgebrauch berücksichtigen (Erzähltempus Präteritum etc.) Textkompetenz: ...unter Anleitung ein Tempusrelief erstellen und für das Verständnis der Handlungsabläufe nutzen. ...die Handlungschronologie von Erzähltexten rekonstruieren. ... die verschiedenen Demonstrative beim Übersetzen in ihrer jeweiligen inhaltlichen Nuance zielsprachengerecht wiedergeben. Kulturkompetenz: ...religiös verankerte, römische Werte wie <i>virtus</i> und <i>pietas</i> im historischen Kontext erfassen und deren beispielhafte Darstellung in Erzähltexten interpretieren. ... das Religionsverständnis der Römer (do, ut des) mit anderen vergleichen und bewerten. ...den Gründungsmythos beginnend vom trojanischen Krieg bis zur Staatsgründung erfassen und daraus ein römisches Selbstverständnis ableiten. ... den Aeneas-Mythos mit aktuellen Beispielen von Flucht und Vertreibung vergleichen. ...antike Inhalte kreativ umsetzen.
11	Religion:	Subjunktionen	
12	Funktion der römischen Staatsreligion	Demonstrativpronomen: hic, haec, hoc; ille, illa, illud; ipse, ipsa, ipsum	
13	Protagonisten des Entstehungsmythos	Substantivierte Adjektive	
14	Perspektive: Flucht und Heimat Vergleich des Religionsverständnisses	Eigennamen Grundfunktionen und Morpheme: Erweiterung der Tempusbildung: • Perfekt (v-, u-, s-, Stamm- und Dehnungsperfekt, Reduplikation; ire, esse, posse) • Infinitiv Perfekt • Imperfekt • Plusquamperfekt • Futur I Neutra der kons. Deklination <u>Wortbildungslehre:</u> <u>Komposita</u> <u>Regeln der wortartübergreifenden Wortbildung</u> Satzarten: Satzgefüge mit adverbialen Nebensätzen Acl in der Vorzeitigkeit	

Schulinternes Curriculum Latein Sek I – Kurzübersicht

Lektion	Unterrichtsvorhaben		Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Weitere Ver-einbarungen
	UV 4: Die römische Republik-Vorbild für den modernen Staat?			
	Antike Welt	Sprachsystem/Textgestaltung		
15 16 17 18 19	Staat und Republik: Frühgeschichte, Republik, Stände und soziale Spannungen Perspektive: Soziale und politische Strukturen, Werte und Normen	Wortarten: - Grundfunktionen und Morpheme: Adjektive der i-Dekl. Adverbien Demonstrativpronomen: iste Passiv PPP Relativpronomen Funktion der Genitive possessivus, subiectivus, obiectivus, partitivus Demonstrativpronomina unterscheiden (hic, ille, ipse, iste) Satzarten: Relativsätze Relativer Satzanschluss Participium coniunctum	Sprachkompetenz: ...durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. ...unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern. ...bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen. ...Satzglieder und grammatische Phänomene gemäß den Unterrichtsvereinbarungen markieren und fachsprachengerecht beschreiben (Relativsätze und PC). ...ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen (Passiv und PC). Textkompetenz: ...unter Anleitung verschiedene Textsorten unterscheiden, bestimmen und dabei selbstständig Sprech- von Erzählsituationen unterscheiden. ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen. ...Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und der Ergebnisse der Texterschließung weitgehend zielsprachengerecht übersetzen (Rede). ...Funktionen sprachlich – stilistische Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern (Alliteration, Rhetorische Frage, Hinwendung) ...verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen (Hier: Übersetzungsvarianten für das PC). ...Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen) unter Anleitung reflektieren. Kulturkompetenz: ...Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier:</i> Republik in der Krise, Provinzverwaltung, Amtsbewerbungen, <i>cursus honorum</i> ...Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, ...zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. <i>Hier:</i> Römische <i>exempla</i>, <i>Caesar</i>, <i>Cicero</i> ...Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern.	Ab diesem Unterrichtsvorhaben können die SuS Teile des Lektions-textes auch mit Unterstützung des On-line-Wörterbuchs von Navigium übersetzen.

Schulinternes Curriculum Latein Sek I – Kurzübersicht

Lektion	Unterrichtsvorhaben	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Weitere Vereinbarungen
	UV 5: Spannendes Griechenland-Antike Mythen als Ratgeber?		
	Antike Welt	Sprachsystem/Textgestaltung	
20 21 22 23	Griechisch-Römische Mythen, Götter und Helden, Philosophie Perspektive: Menschliche Beziehungen, Welt-erklärung, Lebensgestaltung Hybris als menschliche Verfehlung Macht Reichtum glücklich? Was ist Glück?	Wortarten: PPA Grundfunktionen und Morpheme: PPA im PC Akkusativ der Ausdehnung e-Deklination Ablativus absolutus Reflexivität im Acl velle Satzarten: Ablativus Absolutus als adverbiale Bestimmung Nebensätze mit dum und postquam Satzgliedfunktionen von Acl und Infinitiv Sprachkompetenz: ...durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. ...unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern. ...bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen. ...Satzglieder und grammatische Phänomene gemäß den Unterrichtsvereinbarungen markieren und fachsprachengerecht beschreiben (PC und Abl. abs.). ...ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen (PC und Abl. abs.). Textkompetenz: ...Texte unter Berücksichtigung von Schlüsselbegriffen erschließen. ...syntaktische Strukturen veranschaulichen (Satzglieder). ...Texte unter Berücksichtigung der verschiedenen Möglichkeiten und der inhaltlichen Ausrichtung des Textes weitgehend zielsprachengerecht übersetzen. ...eigene Übersetzungen auf ihre sprachliche Korrektheit hin kriteriengeleitet (z.B. Abgleich mit den Ergebnissen der Texterschließung) kritisch überprüfen und in Hinblick auf Textgestaltung und –aussage mit anderen Übersetzungen vergleichen. ...Funktionen sprachlich – stilistische Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. ...verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen (Übersetzungsvarianten für das PC und den Abl. Abs.). Kulturkompetenz: ...Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren. ...die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier:</i> griechischer Mythos, Rezeption des griechischen Mythos in Rom, didaktische Funktion des Mythos. ...Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen. <i>(Hier:</i> griechische Philosophie). ...fach- und themengerecht recherchieren und ggf. in kreativer Umsetzung präsentieren.	Potential der Texte im Hinblick auf die historische Kommunikation 1. zentraler Aspekt: Hybris als menschliche Verfehlung 2. differenzierte Betrachtung der Rolle der Götter (Bestrafung des Tantalus eher für Täuschung als für Grausamkeit; menschliche Hybris vs. göttliche Eitelkeit bei Arachne; Herausforderung göttlicher Macht durch Prometheus) 3. Ziel: vertieftes Verständnis der antiken Göttervorstellung, kritische Betrachtung des Verhaltens von Göttern und Menschen im Sinne des quid ad nos

Stufe 9

Lektion	Unterrichtsvorhaben	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Weitere Vereinbarungen
	UV 6: Wachstum des Römischen Reiches-Fluch oder Segen?		
	Antike Welt	Sprachsystem/Textgestaltung	
24 25 26	Staat und Politik, Herrschaftsanspruch und Expansion Perspektive: Macht und Recht	Wortarten: - Grundfunktionen und Morpheme: Konjunktiv als Modus der Vorstellung und in Nebensätzen Konjunktiv Imperfekt, Konjunktiv Plusquamperfekt u-Deklination Satzarten: Irrealis der Gegenwart und der Vergangenheit ut-Sätze cum-Sätze	Sprachkompetenz: ...durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. ...unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern. ...bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen. ...Satzglieder und grammatische Phänomene gemäß den Unterrichtsvereinbarungen fachsprachengerecht beschreiben. (Irreales, konjunktivische Nebensätze) ...ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen. Textkompetenz: ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen. ...Texte unter Berücksichtigung der verschiedenen Möglichkeiten und der inhaltlichen Ausrichtung des Textes weitgehend zielsprachengerecht übersetzen. ...eigene Übersetzungen auf ihre sprachliche Korrektheit hin kriteriengeleitet (z.B. Abgleich mit den Ergebnissen der Texterschließung) kritisch überprüfen und in Hinblick auf Textgestaltung und –aussage mit anderen Übersetzungen vergleichen. ... Funktionen sprachlich – stilistische Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. ...verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen. ...lateinische und deutsche Texte im Sinne eines problemorientierten Unterrichts eigenständig für die Beantwortung einer übergeordneten Fragestellung nutzen (Hier Lektion 26: War Arminius Verräter oder Volksheld?). ...syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren (Einkrückmethode). Kulturkompetenz: ...die Hauptphasen der römischen Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern. ...die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern. (Hier: Punische Kriege, Provinzverwaltung) ...zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte wertend Stellung nehmen. (Hier: Römer in Germanien) ...Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen.

Schulinternes Curriculum Latein Sek I – Kurzübersicht

Lektion	Unterrichtsvorhaben	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Weitere Vereinbarungen
	UV 7: Rom zu Zeiten des Prinzipats – Kulturelle Blüte oder Macht und Wahnsinn?		
	Antike Welt	Sprachsystem/Textgestaltung	
27 28 29 30 31	Staat und Politik, Herrschaftsanspruch Prinzipat Perspektive: Macht und Recht	Wortarten: - Grundfunktionen und Morpheme: Nominaler Ablativus absolutus Verwendung des Konjunktivs in Haupt- und Nebensätzen Konjunktiv Präsens Konjunktiv Perfekt Formen von <i>ferre</i> und Komposita Verwendung und Übersetzung von Deponentien und <i>fieri</i> Satzarten: Konjunktivische Nebensätze, Indirekte Fragesätze Konjunktivverwendung im Hauptsatz Sprachkompetenz: ...Vokabelkenntnisse sowie deutsche Fremd- und Lehnwörter zur Erschließung unbekannter Vokabeln nutzen. ...bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen, im Rahmen des Sprachenlernens (digitale) Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen. ...Satzglieder und grammatische Phänomene gemäß den Unterrichtsvereinbarungen fachsprachengerecht beschreiben. (Bezeichnung der Haupt- und Nebensätze mit Konjunktiv) ...Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren. Textkompetenz: ...Texte unter Berücksichtigung der Textsorte erschließen und zielsprachengerecht übersetzen. ...Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren. ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. Kulturkompetenz: ...Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern, ...die Hauptphasen der römischen Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern. (<i>Hier:</i> Octavian und der Beginn des Prinzipats, die Herrschaft des Kaisers Nero) ...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. (<i>Hier:</i> Machtausübung und Wohlstand während der Herrschaft des Augustus, die Rolle der Frau in der Kaiserzeit, Vesuvausbruch) ...historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren.	Spätestens nach Lektion 31 beginnt die Übergangslektüre. Ein früheres Aussteigen aus dem Lehrwerk ist möglich.

